

Dezember 2024

Robust, aber wenig dynamisch - so lässt sich der Arbeitsmarkt im Dezember 2023 beschreiben. Die Arbeitslosigkeit steigt saisonbedingt, die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung erreicht einen Höchststand. Diese gegenläufigen Entwicklungen sind Ausdruck der wirtschaftlich angespannten Lage. Gleichzeitig nutzen mehr Arbeitslose Weiterbildungsangebote - der Schlüssel für eine sichere Beschäftigungsperspektive.

Arbeitslosenzahl aktuell:

• Unterbeschäftigung:	711.164 (+5,4 % oder 36.126 mehr als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	934.528 (+ 3,5 % oder 31.490 mehr als im Vorjahresmonat)
	39.923 Abgerechnete in 1.839 Betrieben (September 2023)
	Anzeigen für 13.792 Beschäftigte in 803 Betrieben im Dez. 2023
• Arbeitslosenquote:	7,2 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,3 %
• Arbeitslose in SGB III: 28,48 %	202.566 (+ 12,3 % oder 22.228 mehr als im Vorjahresmonat)
• Arbeitslose in SGB II: 71,52 %	508.598 (+ 2,8 % oder 13.898 mehr als im Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	58.557 (+ 8,8 % oder 4.732 mehr als im Vorjahresmonat)
	davon 39.404 oder 67,29 % erhalten Bürgergeld
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	165.021 (+9,1 % oder 13.708 mehr als Vorjahresmonat),
	davon 101.680 oder 61,62% erhalten Bürgergeld
• Langzeitarbeitslose: 41,6 %	295.441 (3,6 % oder 10.318 mehr als Vorjahrsmonat)
• Ausländer:	284.613 (+ 6,2 % oder 16.497 mehr als Vorjahresmonat)
• Teilnehmende in Förderung der berufl. Weiterbildung	40.423 (+ 5,0 % oder 1.884 mehr als im Vorjahr)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung:

7.384.800 Personen im Oktober 2023, ein Anstieg von 44.300 (0,6 %) Beschäftigten gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen liegt im März 2023 bei 2.124.564 und damit um 1,9 % über die des Vorjahresstichtags. Die Zahl der Vollzeitstellen liegt bei 5.173.088 und damit um 0,5 % über die des Vorjahresstichtags. Im Dezember 2023 gab es gegenüber dem Vorjahr die größten prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen:

Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+ 2,5% (15.300)	Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung u. Heime (z.B. Altenpflege)	+1,3% (7.800)	Verkehr u. Lagerei	+ 1,1% (4.400)
Erziehung u. Unterricht	+ 2,0% (6.000)	Information u. Kommunik.	+2,7% (6.800)	Finanzen u. Versicherung	+ 1,9% (3.900)
Gesundheitswesen	+ 1,2% (7.400)	Öffentliche Verwaltung	+ 2,1% (8.500)	Gastgewerbe	+ 3,0% (5.500)
		Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung.)	+ 0,1% (200)	Baugewerbe	+ 0,8% (3.200)
Rückgänge gab es in den Bereichen:		Handel	- 0,3% (-3000)	Leiharbeit (162.700)	- 9,9% (-17.700)
		Metall-, Elektro-u. Stahllind.	- 0,4% (-3.000)		

Minijobs: (März 2023)	1.727.592	Bedarfsgemeinschaften:	799.747
Frauenanteil	57,2 %	davon: Alleinerziehende	146.987
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.015.145	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.122.527
Zunahme gegenüber dem Vorjahr + 0,9%	8.956	darunter:	
im Nebenjob	712.447	Aufstocker*innen:	220.402
Zunahme gegenüber dem Vorjahr	4,1 %	davon:	

Stellenmarkt: (Dezember 2023)

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 14.166 oder 9,3 % auf 138.928 gesunken. Davon sind rd. 52.000 in Leiharbeit.

Sozialversicherungspflichtige in Vollzeit	99.999
geringfügig beschäftigt	66.889
selbstständig:	85.291
	14.895

Ausbildungsmarkt 2022/2023: (September 2023)

1,5 % weniger Bewerber und 2,5 % weniger gemeldete Stellen. 103.697 Bewerber*innen stehen 111.743 Stellen gegenüber. Im Ausbildungsjahr (2022/2023) blieben 18.165 Jugendliche unversorgt bei 11.527 freien Stellen.

Mehr als jede*r 5. erwerbsfähige Empfänger*in von Bürgergeld in NRW ist auch erwerbstätig.

Bürgergeld: (September 2023, vorläufig)

Stand: 03.01.2024

DGB Bezirk NRW, Abteilung Arbeitsmarktpolitik, Mareike Richter